

OSCAR WILDE. IM KREUZVERHÖR.

Nach der Dokumentation des Queensberry-Prozesses von Merlin Holland

Fassung und Regie: Volker Ranisch

Bühne und Kostüme: Wiebke Horn

Es spielen: Carl Martin Spengler, Mark Pohl, Herbert Sand

Oscar Wilde ist einer der am meisten umjubelten und zugleich geschmähten Schriftsteller Englands. Sein nicht sehr langes Leben (1854 - 1900) brachte ihm größten Ruhm als gefeierter Autor von Dramen, die bis heute auf vielen Bühnen der Welt zu sehen sind, oder die zu berühmten Filmen wie auch musikalischen Werken verarbeitet wurden. Sensationell auch sein Roman "Das Bildnis des Dorian Gray", in dem er - wie in vielen Essays - über Liebe zu Schönheit, Ästhetizismus, Zweckfreiheit der Kunst und sein Bekenntnis zu ausgelebter Individualität des Menschen schrieb. Oscar Wilde sonnte sich im Ruf seiner Faszination für die konservative Viktorianische Gesellschaft jener Zeit, zugleich verspottete er sie durch kritische, geistvoll-witzige, kunstsinnig-überhöhte Darstellung ihres wahren Seins.

Das Theater im Palais zeigt eine theatralische Auseinandersetzung mit dem entscheidendsten Schnittpunkt im Leben dieses Autors, in dem er den Sturz vom gefeierten Star der Gesellschaft zum verfeimten, erniedrigten menschlichen Wesen durchleben muss. Ein Künstler, der gemäß seiner Individualität leben und wirken wollte, wird als Schuldiger und Verbrecher öffentlich bloßgestellt.

Merlin Holland, Oscar Wildes Enkel, hat die originalen Gerichtsakten des sogenannten "Queensberry-Prozesses" veröffentlicht, eines Sensationsprozesses, in dem Oscar Wilde letztlich wegen Homosexualität zu zwei Jahren Zuchthaus mit Zwangsarbeit verurteilt wurde. Volker Ranisch hat Merlin Hollands originale Dokumentation des Prozesses durch Aussagen aus Wildes eigenen Werken und Zeitzeugnisse von Freunden und Feinden des Autor ergänzt.

Theater im Palais

Theaterverein am Festungsgraben e.V.

Am Festungsgraben 1

10117 Berlin

Kartentelefon / Fax: 030 / 20 10 693

service@theater-im-palais.de

www.theater-im-palais.de

Pressekontakt:

Janette Lieske

Tel: 030 / 204 534 54

E-Mail: presse@theater-im-palais.de